



PERU-RUNDREISE

ZU DEN HÖHEPUNKTEN PERUS

TAG 1: ABFLUG

von Deutschland mit einer Linienmaschine

TAG 2: ANKUNFT

in Santiago de Chile mit Anschlussflug nach Arica. Begrüßung durch unsere Reiseleiter und Fahrt ins Hotel. Je nach Ankunftszeit bleibt noch Zeit für einen kleinen Stadtrundgang oder einen Strandspaziergang am Pazifik.

🏠 *Hotelübernachtung*

TAG 3: ARICA – MOQUEGUA

- Morro de Arica
- Einreise nach Peru

Diesen Tag lassen wir gemütlich angehen mit dem Besuch des Morro de Arica. Gegen Mittag verlassen wir die Stadt und damit Chile, passieren die Grenze nach Peru (Grenzformalitäten) und fahren auf der berühmten Panamerikana ca. 300 Kilometer Richtung Norden durch die trockene Küstenwüste. Das freundliche Städtchen Moquegua erwartet uns am Nachmittag mit gutem Klima und einem schönen Hotel.

🏠 *Hotelübernachtung*

TAG 4: MOQUEGUA – PUERTO INCA

- fantastische Küstenstrecke

Sehr früh starten wir heute zu einem langen Fahrtag. Ca. 500 Kilometer sind bis Puerto Inka zurückzulegen, wobei wir auf der durchweg asphaltierten Panamerikana Richtung Norden unterwegs sind. Herrlich angelegt ist die Serpentinestrecke entlang des Pazifiks, und wir passieren einige saftig grüne, fruchtbare Taloasen. Erst abends erreichen wir unser kleines Hotel direkt an der Pazifikküste.

🏠 *Hotelübernachtung*



TAG 5: PUERTO INCA – NASCA

- Friedhof von Chauchilla
- rätselhafte Nasca-Linien
- Möglichkeit zum Überflug

Am Morgen folgen wir weiter der Panamericana und machen kurz vor Nasca einen Stopp am berühmten Chauchilla-Friedhof mitten in der Wüste. Hier können wir die beeindruckenden Gräber der Ica-Nasca-Kultur mit den sehr gut erhaltenen Mumien bestaunen. Anschließend geht es weiter in unser schönes Hacienda-Hotel bei Nasca. Nasca ist Ausgangspunkt zu einem der frühgeschichtlich rätselhaftesten Gebiete der Welt - den berühmten Nasca-Linien, die inzwischen von der UNESCO zum Weltkulturgut ernannt wurden. Da die zum Teil enorm großen Geoglyphen nur von der Luft aus zu sehen sind, besteht am Nachmittag die Möglichkeit zu einem Rundflug in peruanischen Kleinflugzeugen über die sogenannte "Pampa San José". Viele der mysteriösen Erdzeichen werden angefliegen und sie lassen auch in uns ungelöste Fragen zurück. Der Rundflug kann optional vor Ort gebucht werden.

△ *Hotelübernachtung*

TAG 6: NASCA – CHALHUANCA

- Passüberquerung Abra Huashuaccasa

Eine eindrucksvolle Fahrt steht uns heute von der Küstenwüste in das Andengebirge des Landes bevor. Nach Nasca steigt die Strecke stetig an und wir erreichen das Schutzgebiet Reserva Nacional Pampa Galeras. Mit Glück können wir dort eines der südamerikanischen Kleinkamele, die grazilen Vicuñas, beobachten. Wir erklimmen Pässe von über 4000 Metern Höhe, kommen an Bergseen vorbei und überqueren den 4300 Meter hohen Abra Huashuaccasa. In einem schönen Landhotel quartieren wir uns abseits der üblichen Touristenpfade ein.

△ *Hotelübernachtung*



TAG 7: CHALHUANCA – CUSCO

- Gebirgsfluss Apurimac
- kurvenreiche Andenstrecke

Unser Weg nach Cusco bringt uns weiter in die Anden hinein, wobei wir an einer Stelle den bekannten Gebirgsfluss Apurimac überqueren. Wir lassen Abancay am südlichen Fuße des schneebedeckten Gipfels Ampay hinter uns und erklimmen in vielen Kurven und Kehren die Bergrücken.

Unser heutiges Tagesziel ist die ehemalige Inkahauptstadt Cusco, wo wir uns für die kommenden zwei Nächte einquartieren. Sicherlich werden wir einen ersten Eindruck von den grandiosen Bauwerken und dem eigenen Flair Cuscos bekommen.

🏠 *Hotelübernachtung*

TAG 8: STADTTAG CUSCO

- Stadtrundgang in der ehemaligen Inkahauptstadt Cusco

Die ehemalige Inkahauptstadt Cusco zählt zu den schönsten und geschichtsträchtigen Städten Südamerikas und unser Stadtrundgang wird ständig von den Zeugnissen der Inkas sowie der kolonialen Architektur der Eroberer begleitet. Wir erkunden viele Plätze, Gassen und Gebäude, verschiedene Aussichtspunkte schenken uns Ausblicke und Fotomotive auf die traditionsreiche Andenstadt. Anschließend Zeit zur freien Verfügung in Cusco. Nach Möglichkeit werden wir heute in einem guten Restaurant direkt an der Plaza zu Abend essen und dadurch auch einen Eindruck von Cusco bei Nacht bekommen.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*

TAG 9: SACSAYHUAMAN - YUCAY

- Ruinenanlage Sacsayhuaman
- Dorf Chinchero

Heute Vormittag erkunden wir die fantastische Ruinenanlage oberhalb von Cusco: Sacsayhuaman. Die Anlage gehört mit zu den beeindruckendsten Bauwerken der Inka. Herrliche Ausblicke auf Cusco und den Schneeberg Ausangate tun sich auf und nach dieser Besichtigung sind wir sicherlich von der enormen Baukunst und tiefer Naturbezogenheit der Inka beeindruckt.

Auf unserer Fahrt ins Heilige Tal der Inka machen wir einen Stopp in dem uralten Dorf Chinchero. Eine Webkooperative, der alte Marktplatz und die Kirche sind interessant.

In Yucay beziehen wir für die kommenden beiden Nächte unser Hotel.

🏠 *Hotelübernachtung*



TAG 10: MACHU PICCHU

- Zugfahrt nach Aguas Calientes
- beeindruckendes Machu Picchu

Nicht allzu früh stehen wir heute auf und erreichen nach einer begeisternden Fahrt mit einer peruanischen Zuglinie den im grünen Bergwaldbereich liegenden Ort Aguas Calientes. Von dort bringt uns ein örtlicher Busservice hinauf nach Machu Picchu, der wohl gewaltigsten, von den Spaniern nie entdeckten und deshalb nicht zerstörten Inkastadt. Wir haben genügend Zeit diese einmalig konstruierte, grandios in die Landschaft eingebettete und sich durch sehr viele Details auszeichnende Anlage zu erforschen. Machu Picchu ist die Krönung inkaischer Architektur in Verbindung mit höchster Harmonie zu den Naturkräften und zweifellos das beeindruckendste Bauwerk Südamerikas. Nach Rückkehr in Aguas Calientes werden wir dort zu Abend essen bevor wir wieder mit Zug und Bus die Heimreise nach Yucay antreten.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*

TAG 11: OLLANTAYTAMBO – PISAC

- Ruinenanlage von Ollantaytambo
- Wanderung durch den Ruinenkomplex

Im schönen Morgenlicht erreichen wir die Inkaruinen von Ollantaytambo sowie den naheliegenden gleichnamigen Indianerort, der zur Welthauptstadt der noch verbliebenen Indianervölker ernannt worden ist. Ein Besuch der eindrucklichen Anlage gekrönt mit fantastischen Ausblicken erwartet uns.

Nach anschließender Fahrt durch das Heilige Tal der Inkas erreichen wir Pisac, einen kleinen Ort, der wiederum mit architektonischen Leckerbissen der Inkakultur aufwartet. Eine Serpentinstraße bringt uns zum höchsten Punkt der alten Ruinenanlage mit herrlichen Ausblicken auf das Tal, den Urubambafluss und unzählige Inkaterrassen. Eine Wanderung bringt uns durch den gesamten Ruinenkomplex abwärts zurück bis in den Ort, wobei wir von der Ruinenanlage wunderbare Ausblicke genießen können (Gehzeit ca. 1,5-2 Stunden). Es bleibt Zeit zur Erkundung des netten Dorfes und dessen Markt, bevor wir unser Hotel in Pisac aufsuchen.

🏠 *Hotelübernachtung*



TAG 12: PISAC – CHIVAY

- Fahrt zum berühmten Colca Canyon

Heute starten wir sehr frühzeitig und verlassen nun endgültig das Heilige Tal des Inkas. Ein langer, aber einzigartiger Tag steht uns bevor. Die landschaftliche Schönheit der Strecke über das Rückgrad der peruanischen Anden kann einfach nur als grandios bezeichnet werden. Wir erklimmen über eine eindrucksvolle Strecke das Gebirge, kommen dabei an einfachen Dörfern vorbei, passieren tiefblaue Lagunen und überqueren nahezu 5000 Meter hohe Pässe. Die uralte, traditionsreiche Lebensweise der Andenbewohner mit ihren Lama- und Alpakaherden wird uns beeindrucken. Erst am Abend erreichen wir unser Hotel in Chivay im Colca-Canyon, wo wir uns für zwei Nächte einquartieren.

🏠 *Hotelübernachtung*

TAG 13: CRUZ DEL CONDOR – COLCA-CANYON

- Aufsteigen der Kondore am Cruz del Condor

Früh brechen wir auf, um nach einer Fahrt entlang des Colca-Canyons den berühmten Aussichtspunkt „Cruz del Condor“ zu erreichen. Der Canyon ist an dieser Stelle ca. 1200 Meter tief und bekannt für den Aufstieg der Kondore zur Morgenstunde. Mit etwas Glück erleben wir den Gleitflug der „Könige der Anden“ in unserer unmittelbaren Nähe! Auf dem Rückweg lassen wir uns viel Zeit für Fotostopps entlang des Canyons, wo die Einheimischen in sehr traditionellen, ortstypischen Trachten ihr Kunsthandwerk anbieten. Den restlichen Tag haben wir zur freien Verfügung, um das Städtchen Chivay zu erkunden.

🏠 *Nochmalige Hotelübernachtung*

TAG 14: COLCA-CANYON – PUNO

- Begräbnistürme von Sillustani

Auch unser heutiger Fahrtag über die peruanischen Anden zurück ins Hochland wird uns begeistern. Immer wieder tun sich Ausblicke auf einsam liegende Gehöfte, Berge, Lagunen und Lamas sowie Alpacas auf. Kurz vor Puno besuchen wir die berühmten Begräbnistürme von Sillustani (*Gehzeit dort ca. 1 Stunde*), deren Geschichte uns erneut von der tiefen Naturgläubigkeit und den Brauchtümern ihrer Erbauer erzählt. In Puno beziehen wir unser ausserhalb des Zentrums gelegenes Hotel.

🏠 *Hotelübernachtung*



TAG 15: TITICACASEE

- Bootsfahrt auf dem Titicaca-See
- Besuch der schwimmenden Inseln der Uros
- Wanderung über die Isla Taquile

Unser heutiger Ganztagesausflug bringt uns mit einem örtlichen Boot in die Weiten des Titicaca-Sees hinaus. Erstes Ziel sind dabei die schwimmenden Inseln der Uros und deren Bewohner - Menschen, die eine lange Geschichte haben und mit dem Titicaca-See eng verbunden leben. Später besuchen wir die Isla Taquile (*Gehzeit dort ca. 1,5 Stunden*), wo wir einen mehrstündigen Landaufenthalt einlegen. Im Vordergrund steht neben der landschaftlichen Schönheit der Insel das Kennenlernen der noch stark traditionsverbundenen Bewohner mit ihren Trachten und ihrer Lebensweise. Vor allem die strickenden Männer werden uns auffallen. Am Nachmittag Rückfahrt mit dem Boot nach Puno.

△ *Nochmalige Hotelübernachtung*

TAG 16: PUNO - LA PAZ

- Ausblicke auf den Titicaca-See

Früh machen wir uns heute auf die Weiterreise, die uns zunächst auf schöner Strecke zum Teil direkt entlang des Titicaca-Sees in Richtung Bolivien führt. Je nach aktueller Lage wählen wir entweder den Grenzübergang über Desaguadero oder aber über Copacabana. Die Königskordillere mit dem Hausberg von La Paz – dem Illimani – geleiten unsere Fahrt nach El Alto und dann hinunter in den Hexenkessel der Metropole. Außerhalb des Zentrums in der Nähe des Mondtales werden wir für die kommenden zwei Nächte in angenehmer Höhenlage unser Hotel beziehen.

△ *Hotelübernachtung*



TAG 17: STADTTAG LA PAZ

- Stadttag La Paz mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten
- Seilbahnfahrt über den Dächern

La Paz ist in vieler Hinsicht eine ungewöhnliche Stadt. Als höchste Metropole der Welt weist sie mit rund 1000 Metern den größten Höhenunterschied einer Siedlung auf, und sie besitzt den höchstgelegenen Zivilflughafen der Erde! Bolivien ist das Land Südamerikas mit der prozentual höchsten indigenen Bevölkerung. La Paz ist trotz allem Großstadtcharakter eine Stadt der Indigenas. Heute tauchen wir ein in das Getümmel und Gewusel dieser Stadt, die wohl als einzigartig bezeichnet werden kann. Wir lassen uns mitreißen vom Leben in den Straßen der »Stadt des Friedens«. Dabei besuchen wir den Prado - die Lebensader von La Paz, die Plaza Murillo, die Kirche San Francisco und den sich täglich in den Gassen ausbreitenden riesengroßen Markt. Hier wird alles nur Erdenkliche verkauft: Lebensmittel aller Art, Kokablätter, Wolle, Farben, Kunsthandwerk, Kräuter und Pülverchen, Opfergaben für Pachamama usw. Zeit zur freien Verfügung auf dem Hexenmarkt. Spannend wird auch die Fahrt mit 4 verschiedenen Telefericos – den neuen Seilbahnen – über die Dächer von La Paz.

△ *Nochmalige Hotelübernachtung*

TAG 18: LA PAZ – SALAR DE UYUNI

- einsame Fahrt durch das bolivianische Hochland
- Übernachtung im Salzhotel

Früh machen wir uns heute auf die Weiterreise, die uns zunächst hinaus aus La Paz und El Alto bringt. Über eine moderne Autobahn erreichen wir die Bergarbeiterstadt Oruro. Um an den großen Salzsee im Süden des Altiplano zu gelangen, liegt nun eine Fahrt auf einsamer Strecke vor uns. Wir passieren entlegene Gegenden, treffen auf Alpakaherden und sehen am Nachmittag am Horizont den Salar de Uyuni auftauchen.

Am Rande des riesigen Salzsees beziehen wir unsere außergewöhnliche Unterkunft.

△ *Hotelübernachtung im Salzhotel*



TAG 19: ERLEBNIS SALAR DE UYUNI

- eindrucksvoller Salzsee Salar de Uyuni
- Isla Incahuasi mit Kakteen

Der Salar de Uyuni ist mit rund 12.000 Quadratkilometern der größte Salzsee der Welt. Diese Unendlichkeit aus Weiß, das Glitzern des Salzes, die Stille und Einsamkeit lässt sich nicht in Worte fassen - sie muss erlebt werden. Eine Rundfahrt über den Salzsee mit viel Zeit zum Verweilen an verschiedenen interessanten Orten, wie zum Beispiel auf der bekannten Isla Incahuasi (*Gehzeit dort ca. 1,5 Stunden*) mit ihren eindrucksvollen Kandelaberkakteen, füllt den Tag aus. Dieser unwirkliche Fleck Erde wird uns in seinen Bann ziehen und gewiss unvergesslich bleiben. Vom Salzsee fahren wir nach Uyuni, wo wir Zwischenstopp für die Nacht machen.

△ *Hotelübernachtung*

TAG 20: UYUNI – ORURO

- einsames Altiplano in Bolivien

Gemütlich beginnen wir den Tag. Nach dem Frühstück besuchen wir den Eisenbahnfriedhof in Uyuni bevor wir uns auf den Rückweg nach Oruro machen. Weit sind die Wege im bolivianischen Hochland und so reisen wir durch die wüstenhaften weiten und einsamen Ebenen. Wir passieren kleine Dörfer und Gehöfte und gelangen schließlich in die Bergarbeiterstadt Oruro, wo wir uns im Zentrum für eine Zwischenübernachtung einquartieren.

△ *Hotelübernachtung*

TAG 21: ORURO – IQUIQUE

- Andenüberquerung
- fantastische Strecke in die Atacama-Wüste

Noch einmal überqueren wir die Anden. Auf einsamer Strecke geht es von Oruro aus zum bolivianisch-chilenischen Grenzposten. Aus den Anden windet sich unsere Strecke wieder hinunter in die trockene Atacamawüste und am Abend gelangen wir wieder zurück an die Pazifikküste nach Iquique, dem Ausgangs- und Endpunkt unserer Rundreise durch die Andenländer Chile, Peru und Bolivien.

△ *Hotelübernachtung*



TAG 22: IQUIQUE - SALPETER-GEISTERSTÄDTE

- entspannter Tag rund um Iquique
- Besuch zweier Salpeterstädte
- Abschlussabend

Nach dem gestrigen langen Fahrtag genießen wir zum Abschluss der Reise nochmals einen ruhigen Tag in der Umgebung von Iquique. Wir gehen auf Spurensuche in zwei verlassenen Salpeterstädten: Oficina Salitrera Humberstone sowie Oficina Salitrera Santa Laura sind nur zwei von ca. neunzig ehemaligen chilenischen Städten, die während ihrer Blüte im „Goldenen Zeitalter des Salpeters“ insgesamt rund 10.000 Einwohner zählten. Nach Zusammenbruch des Salpeterhandels wurden die Siedlungen verlassen und die verrostenden Maschinen, die Wohnhäuser und Plätze mit herumliegendem Arbeitsgerät sind zu Geisterstädten in der Wüste geworden. Am Abend lassen wir unsere Reiseerinnerungen beim Abschlussabend nochmals aufleben.

△ *Nochmalige Hotelübernachtung*

TAG 23: ABFLUG

Von Iquique aus bringt uns der Inlandsflug in die chilenische Hauptstadt Santiago, von wo wir am selben Abend unseren Rückflug nach Deutschland antreten.

TAG 24: ANKUNFT IN DEUTSCHLAND